

Autor: Axel Cordewener
Dokumenttyp: Sonstiges

Quelle:



Fundstelle:
Zitiervorschlag:

Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln
 FR 2015, 1006-1007
 Cordewener, FR 2015, 1006-1007

Schaumburg/Englisch, Europäisches Steuerrecht, 2015.

RA Prof. Dr. *Axel Cordewener*, LL.M., Katholieke Universiteit Leuven; Of Counsel, Flick Gocke Schaumburg

Herausgegeben von Prof. Dr. Harald Schaumburg und Prof. Dr. Joachim Englisch, mitbearbeitet von ORR Dr. Daniel Fehling, LL.M., Univ.-Prof. DDr. Georg Kofler, LL.M. (NYU), RiFG Dr. Ingo Oellerich und Prof. Dr. Ekkehart Reimer, 1148 Seiten, gebunden, 169 €.

Die ständig zunehmende Fachliteratur zum Europäischen Steuerrecht ist um einen grundlegenden Beitrag reicher geworden. Das von Prof. Dr. *Harald Schaumburg* (RA/FAStR, Flick Gocke Schaumburg) und Prof. Dr. *Joachim Englisch* (Universität Münster) herausgegebene Handbuch „Europäisches Steuerrecht“ kommt nicht allein mit beachtlichem Umfang daher (knapp eintausend Textseiten nebst einem sehr detaillierten Stichwortverzeichnis), sondern es beeindruckt auch durch inhaltliche Breite und fachlichen Tiefgang. Gemeinsam mit einem höchst kompetenten Mitautorenteam aus Wissenschaft und Praxis ist es den beiden renommierten Herausgebern gelungen, die inzwischen nahezu unüberschaubare Materie systematisch aufzuarbeiten und benutzerfreundlich darzustellen.

Das Werk gliedert sich in vier Teile. Im rund 110 Seiten umfassenden 1. Teil „Einführende Grundlagen“ stellt *Schaumburg* zunächst in prägnanter Weise überblicksartig den Begriff des Europäischen Steuerrechts und die EU-rechtlichen Vorgaben für die nationalen Rechtsordnungen vor, um anschließend die Rolle des Steuerrechts in den Rahmen des europäischen Integrationsprozesses einzubetten. Dem folgt eine Darstellung der Rechtsquellen des Europäischen Steuerrechts und der Spielregeln, die im nor-

- 1006 -

Cordewener, FR 2015, 1006-1007

- 1007 -

matischen Nebeneinander von nationalem und EU-Recht zu beachten sind (Normenhierarchie, Anwendungsvorrang, etc.). Abgerundet wird der Einleitungsteil durch einen Überblick von Dr. *Ingo Oellerich* (RiFG Münster) über den EU-rechtlichen Rechtsschutz in Steuersachen, insbesondere mit Blick auf die Funktionen von EuGH und EuG sowie auch auf die Rolle nationaler Gerichte im Rahmen von Vorabentscheidungsersuchen.

Der 2. Teil des Handbuchs behandelt sodann auf rund 370 Seiten die „Negative Integration“ der nationalen Steuersysteme durch unmittelbar anwendbares EU-Primärrecht. Den Einstieg bildet eine scharfsinnige Analyse des speziell für indirekte Steuern auf Waren geltenden Diskriminierungsverbots in Art. 110 AEUV durch *Englisch*, der hinsichtlich der (insofern vom EuGH prinzipiell abgelehnten) mitgliedstaatlichen Rechtfertigungsmöglichkeiten – zu Recht – auf Widersprüche zur Grundfreiheitsdogmatik hinweist und sich darüber hinaus auch kritisch mit der EuGH-Judikatur zu nichtdiskriminierenden Hindernissen (wie Doppelbesteuerung und erdrosselnden Steuersätzen) auseinandersetzt. Es folgt eine Darstellung der grundfreiheitlichen Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote und ihrer Einwirkungen auf die direkten Steuern, wobei Prof. Dr. *Ekkehart Reimer* (Universität Heidelberg) präzise den An-

wendungsbereich der einzelnen Grundfreiheiten sowie dessen mögliche Beeinträchtigungen aufzeigt und *Englisch* sodann ergänzend eine Darstellung der Rechtfertigungsdogmatik beisteuert. Unmittelbar hieran knüpft ein ausführliches Kapitel zu grundfreiheitlich problematischen Regelungen des deutschen Steuerrechts an, in dem zunächst *Schaumburg* das Einkommensteuerrecht sowie speziell das Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht näher beleuchtet, bevor *Oellerich* durch die Problemfelder im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht, bei der Unternehmensbesteuerung sowie auch im DBA-Recht führt. Das Schlusskapitel bildet eine anschauliche Präsentation des immer praxisrelevanter werdenden EU-Beihilfeverbots und seiner steuerlichen Relevanz durch *Englisch*.

Der rund 430 Seiten starke 3. Teil des Werkes fokussiert auf die „Positive Integration“ der mitgliedstaatlichen Steuersysteme durch EU-Sekundärrechtssetzung. Dr. *Daniel Fehling*, LL.M. (BMF, Berlin) skizziert hierzu einleitend die Entwicklung und den aktuellen Stand der Harmonisierungsmaßnahmen, wobei neben dem direkten Steuerrecht auch auf die indirekten Steuern und das Zollrecht eingegangen wird. *Schaumburg* umreißt sodann die Steuergesetzgebungskompetenzen der EU, bevor *Englisch* allgemeine EU-Rechtsgrundsätze und deren steuerliche Bedeutung erläutert (z.B. Verhältnismäßigkeits- und Vertrauensschutz). Die für das harmonisierte Steuerrecht relevanten EU-rechtlichen Auslegungs- und Anwendungsmaximen (u.a. das Rechtsmissbrauchsverbot) werden dann von Prof. Dr. *Georg Kofler*, LL.M. (Universität Linz) konkretisiert, der anschließend auch souverän durch die Details der Mutter-Tochter- sowie der Zins- und Lizenzgebühren-Richtlinie und deren jeweilige nationale Umsetzung führt. Im Anschluss an die Darstellung der (als multilaterales Abkommen der EU-Mitgliedstaaten abgeschlossenen) Schiedsverfahrenskonvention durch *Schaumburg* befasst sich *Fehling* zunächst mit der Fusionsrichtlinie und anschließend mit dem Kommissionsvorschlag für eine Richtlinie zur Gemeinsamen Konsolidierten Körperschaftsteuer-Bemessungsgrundlage (GKKB), bevor er auch noch die Einzelheiten der privaten Sparzinsrichtlinie erläutert. *Schaumburg* präsentiert sodann den zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich der Amts- und Rechtshilfe zwischen den Mitgliedstaaten, und *Kofler* rundet diesen zweiten Hauptteil des Buches mit der Sondermaterie der Besteuerung von EU-Bediensteten ab.

Der abschließende 4. Teil widmet sich auf rund 80 Seiten dem „Steuerverfahren und Steuerprozess“. Den Auftakt bildet eine von *Oellerich* bearbeitete eingehende Betrachtung der mitgliedstaatlichen Verfahrensautonomie (und ihrer Grenzen) beim Vollzug harmonisierter Steuern. Es folgt eine Darstellung der Grundzüge der gerichtlichen Durchsetzung des EU-Rechts durch *Fehling*, und eine detaillierte Analyse der Umsetzung von EuGH- und Kommissionsentscheidungen von *Schaumburg* bildet den Schlusspunkt des Werkes.

Insgesamt besticht das Handbuch durch seine klare Darstellung komplexer Rechtsbereiche. Die hochkompetenten Autoren bereiten die Materie durchweg anschaulich auf und scheuen nicht vor kritischen Reflexionen zurück. Sämtliche Beiträge umfassen zahlreiche Quellennachweise, und das ausführliche Stichwortverzeichnis erlaubt einen schnellen Zugang zu Einzelthemen. Sowohl Praktiker als auch Wissenschaftler werden mit Gewinn auf dieses Werk zurückgreifen und es ungern wieder aus der Hand geben.

Es bleibt zu hoffen, dass das Autorenteam das Europäische Steuerrecht auch durch zukünftige Auslagen begleiten und aufarbeiten wird. Hinreichenden Anlass wird es schon auf Grund der unaufhaltsamen Ausweitung dieses Themenbereichs zur Genüge geben, wie etwa das „Steuertransparenzpaket“ der EU-Kommission vom März 2015 und der „Aktionsplan“ der EU-Kommission für eine faire und effiziente Unternehmensbesteuerung in der EU sowie auch die jüngeren Entwicklungen des EU-Beihilferechts zeigen. Neben dem starken Schwerpunkt des Handbuchs im direkten Steuerrecht könnte sich noch eine über die bisherigen knappen Grundzüge hinausgehende Darstellung der harmonisierten indirekten Steuern (MwSt- und Verbrauchsteuern sowie evtl. auch Vorschlag der Finanztransaktionssteuer) anbieten, und auch eine Präsentation der steuerlichen Implikationen europäischer Grundrechte (EU-Grundrechtecharta, evtl. auch EMRK) wäre interessant. Ungeachtet dieser Entwicklungspotentiale steht aber bereits mit der Erstauflage außer Frage, dass das Handbuch den ihm gebührenden Platz als tonangebendes Standardwerk im deutschsprachigen Fachschrifttum einnehmen werden wird.